



## Dr. Ernst Dieter Rossmann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik, 11011 Berlin

 (030) 227-73447

 (030) 227-76318

 ernst-dieter.rossmann@bundestag.de  
[www.ernst-dieter-rossmann.de](http://www.ernst-dieter-rossmann.de)

# ***Pressemitteilung***

Berlin, den 28. Nov. 2006

## **Bund weitet Förderung für CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierung aus**

Zum ersten Januar 2007 werden die Fördermöglichkeiten für die energetische Gebäudesanierung im Rahmen des CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramms ausgeweitet. Darauf macht der Kreis Pinneberger SPD-Bundestagsabgeordnete Dr. Ernst Dieter Rossmann aufmerksam.

Neben der Förderung über zinsgünstige Kredite werden erstmals auch Investitionszuschüsse angeboten. „Diese sind besonders für Eigentümer von selbst genutzten oder vermieteten Wohnungen in Wohneigentumsgemeinschaften interessant, da Kredite für Wohneigentümergeinschaften oftmals nicht in Frage kommen“, sagt Rossmann. Zuschüsse gibt es aber auch für Eigentümer von selbst genutzten oder vermieteten Ein- und Zweifamilienhäusern. Gefördert werden Maßnahmen zur energetischen Gebäudesanierung.

nierung mit Zuschüssen zwischen 5 und 17,5 Prozent der förderfähigen Investitionskosten.

Darüber hinaus werden die Kreditvarianten ab 2007 vereinfacht. Projekte, die eine energetische Sanierung auf Neubau-Niveau zum Ziel haben, sind nicht mehr an bestimmte Maßnahmenpakete gebunden.

Das CO<sub>2</sub>-Gebäudesanierungsprogramm dient dazu, die energetische Gebäudesanierung mittels zinsgünstiger Kredite der KfW zu beschleunigen und dadurch die CO<sub>2</sub>-Emissionen zu verringern und gleichzeitig Arbeitsplätze gerade im Handwerk und in der Bauindustrie zu schaffen bzw. zu erhalten.

„Das von der SPD-Bundestagsfraktion initiierte Programm ist ein großer Erfolg“, freut sich Rossmann. Seit dem Start im Februar dieses Jahres nutzen Eigentümer, Wohnungsunternehmen und Investoren das Programm in hohem Maße. Bis Ende August hatte die KfW Förderbank im Rahmen ihrer gemeinsam mit dem Bundesbauministerium gestarteten Förderinitiative „Wohnen, Umwelt, Wachstum“ Darlehen über mehr als 7,5 Milliarden Euro zugesagt. Damit werden Investitionen in Höhe von rund zehn Milliarden Euro mitfinanziert. Die Bundesregierung hatte aufgrund des enormen Erfolgs das Programm im September noch einmal um 350 Millionen Euro aufgestockt.

Details zu den Förderbedingungen finden Interessierte auf der Homepage der KfW-Förderbank [www.kfw-foerderbank.de](http://www.kfw-foerderbank.de). Die Berater/-innen des Servicecenters der KfW Förderbank sind unter der Servicenummer **01801/335577 zum Ortstarif** erreichbar.